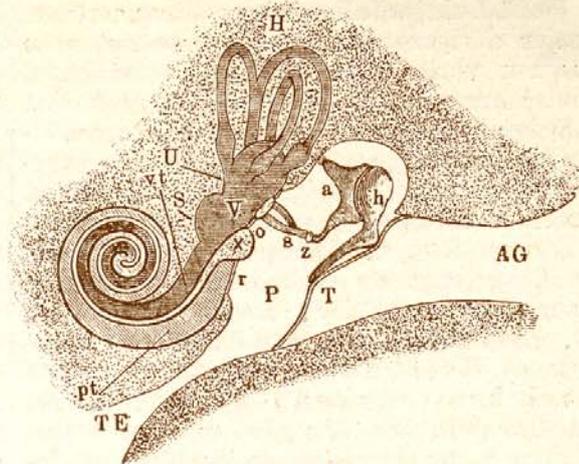
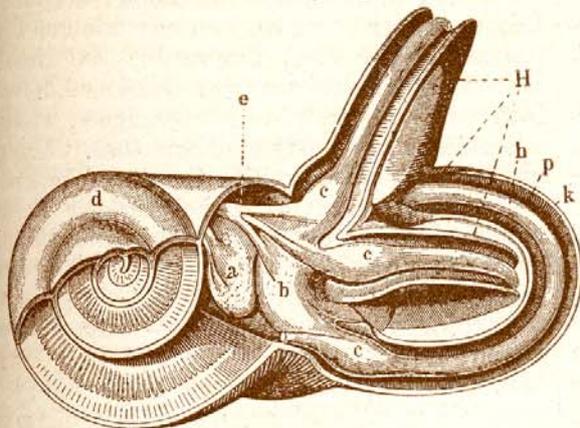


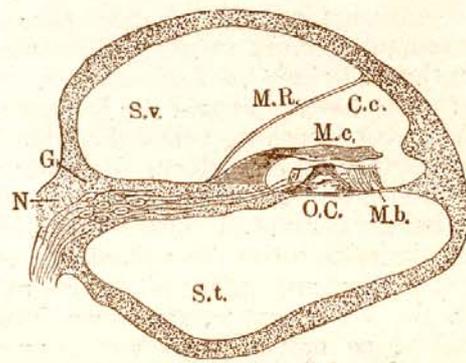
1. Äußerer Gehörgang.



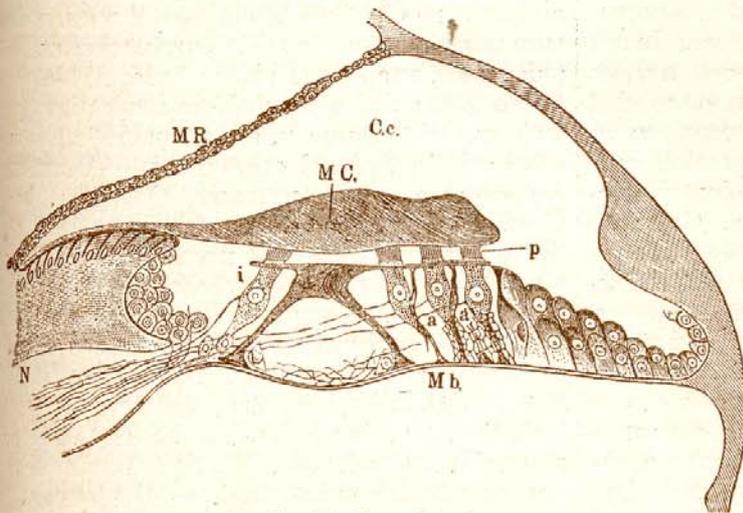
2. Schema des Gehörgangs.



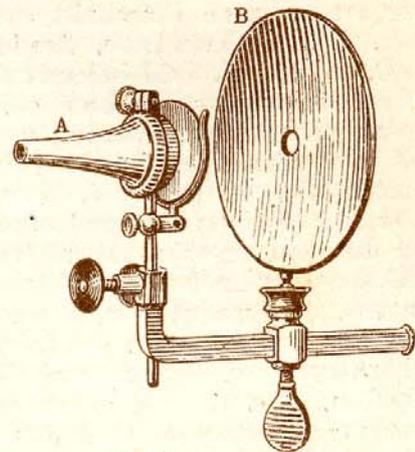
3. Knöchernes Labyrinth.



4. Querschnitt der Schnecke.



5. Cortisches Organ.



6. Ohrenspiegel.

Hygiene, Pathologie etc.

Um das O. gesund zu erhalten (O. hygiene, O. enpflege), ist die erste Bedingung Reinlichkeit sowohl der O. muschel wie des äußern Gehörgangs (Entfernung von Staub, Fremdkörpern, O.enschmalz) u. des Rachens (tägl. Gurgelungen, welche ein Übergreifen der Mund- u. Rachensekrete auf das innere O. verhüten). Ein zweites ist Vermeidung von (Kopf-)Erkältung (Luftzug etc.) bes. nach Schweifs, die sehr leicht O.enkrankheiten im Gefolge hat. Endlich ist bei jeder bemerkbaren O.affektion thunlichst bald ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, um einem Weiterschreiten (Schmerzen, Übergang in chron. Leiden, Hörverlust etc.) vorzubeugen. —

Die **O.enkrankheiten** teilen sich in anat. u. physiol. (funktionelle) Störungen, von denen die letzteren allerdings großenteils von den ersteren abhängig sind. Sie entstehen primär (durch Traumen, Erkältung etc.) od. sekundär als Folgeerscheinung benachbarter od. konstitutioneller Krankheitsprozesse. Die hauptsächlichsten Erkrankungen sind: 1. Entzündungen u. Katarre. a) Entzündung des äußern Gehörgangs (Otitis externa), die entw. in umschriebener Form (O. furunkulosis, die) unter Schmerzen u. Schwerhörigkeit auftritt u. am besten mit feuchtwarmen Umschlägen, desinfizierenden O.ausspülungen u. schmerz-

lindernden Tropfen u. Salben bekämpft wird, od. auf ausgebreiteter Entzündung des Gehörgangs beruht, mit allg. O. schwellung, serösem u. später eitrigem Ausfluß unter bedeutenden Schmerzen verläuft u. örtliche Desinfektion, Blutentziehung u. Adstringentien erfordert nebst allg. Ruhe; b) Entzündung des Trommelfells (Myringitis), meist durch Erkältung verursacht; mit Schwerhörigkeit, O. ensausen u. -schmerzen einhergehend u. leicht zu Perforation des Trommelfells u. dauernder Gehörstörung führend, verlangt sie zeitige örtliche Entzündungsbehandlung (Kälte, Desinfektion etc.), event. Eröffnung des Trommelfells (Myringotomie); c) Entzündung (Katarrh) des Mittelohrs (Paukenhöhle; O. interna seu media) stellt sich häufig bei durchgreifender Erkältung u. im Anschluß an Nachbar- od. Infektionskrankheiten ein, ist ganz bes. schmerzhaft u. neigt zur Eiterbildung in der Paukenhöhle u. zum Durchbruch durch das Trommelfell. Sie ist anfangs immer akut, geht aber bei Vernachlässigung leicht in die gefährliche chron. Form (langwierige O. eiterung, O. enfluß, Otorrhöe [die], Übergriff der Eiterung auf die umliegenden Knochen, selbst bis zum Gehirn, völlige Taubheit etc.) über. Behandlung: bei der akuten Form wie bei der einfachen Entzündung, bei der chron. O. luftdusche (s. d.), Myringotomie, desinfizierende Ausspülungen; die (operative) Entfernung allen Eiters ist unbedingt nötig. Ist das ganze O. von einer Entzündung betroffen, so spricht man von Panotitis.

2. Blutungen. O. blutgeschwulst (Othämatom), Blutansammlung zw. Haut u. Knorpel der O. muschel, die meist von äußerem Insult herrührt u. durch Einschnitt entleert werden muß. 3. Geschwülste. Am häufigsten sind die O. polypen, Schleimhautwucherungen im äußern Gehörgang, die breit od. gestielt aufsitzen; verursachen Eiterung u. Schwerhörigkeit u. werden operativ (Abbinden, Galvano-kaustik etc.) entfernt. 4. Nervöse Hörstörungen, beruhen großenteils auf Affektion des Zentralnervensystems (nach schweren Infektionskrankheiten u. seelischen Erschütterungen), kommen aber auch als Folgeerscheinung von Erkrankungen des Labyrinths u. des Gehörnerven vor. Behandlungserfolg sehr zweifelhaft u. ganz von der genauern Ursache abhängig (vgl. Menièresche Krankheit). 5. Mechanische Hörstörungen ergeben sich sowohl aus Verletzungen durch äußere Gewalt (Zerreißen des Trommelfells, Eindringen von Fremdkörpern in den äußern Gehörgang etc.) wie auch bes. durch überschüssige Ansammlung u. Verdickung des O.enschmalzes (Cerumenpfröpfe), das den ganzen Gehörgang ausfüllen kann (O. ensausen, Gehörmangel, Schwindel); die Pfröpfe werden mit (1 bis 2%) Sodalösung erst erweicht u. hierauf am besten mit schwacher Borlösung sorgfältig in mehreren Sitzungen herausgespritzt. An spezif. Hilfsmitteln für Diagnose u. Therapie der O. enkrankheiten stehen zur Verfügung der O. enspiegel (s. d.) od. O. trichter, der O. katheter (s. d.) u. Politzers Verfahren (s. O. luftdusche). — **O. enheilkunde**, Otiatrie, Otiatrik, ein neuer Zweig der Heilkunde, der erst vor etwa 6 Jahr-

zehnten seinen Anfang nahm u. seither zu einer eignen Disziplin herangewachsen ist, die uns die näheren Kenntnisse über O. enkrankheiten u. ihre Heilung verschafft hat.

O. blutgeschwulst beim Menschen, s. o. O. enkrankheiten; beim Hund (Blutohr), ein durch Reißen od. Beißen entstandener blutiger Erguß unter der Haut der innern Seite der O. muschel; haupts. bei Hunden mit langem Behang. Behandlung: Spalten der Geschwulst, Einstreuen von Dermatol od. Thioform. — **O. eiterung**, O. enfluß s. O. enkrankheiten 1 c). — **O. enpflaster** = Kantharidenpflaster. — **O. enprobe**, Paukenhöhlenprobe, die Bestimmungsmethode, ob ein Kind lebendig od. tot geboren, je nach der Beschaffenheit der Schleimhaut der Paukenhöhle. — **O. ensausen**, O. entönen, O. enklingen, subjektive Gehörsempfindung in hohen u. niederen Lagen, meist wie von innen (entötisch, Binnengeräusch), seltener wie von außen (Glockenklang etc.) kommend; ist zurückzuführen auf Überreizung von Gehirn od. Hörnerv, Blutarmut u. gastrische Störungen, seelische Alteration, hohe Arzneigaben (bes. Chinin) u. gleichzeitige anderweitige O. enkrankheiten. Die Behandlung erfordert Behebung der Ursache, akustische Ruhe, event. Einwirkung mit akustisch entgegengesetzten Reizen auf das O. — **O. enschmalz**, O. enpfröpf s. O. enkrankheiten 5. — **O. enschmerzen** s. O. enzwang. — **O. enschwindel** s. Menièresche Krankheit. — **O. enspiegel**, O. trichter, Otoskop (Abb. 6, nach Weber-Liel; v. Jetter & Scheerer, Tuttlingen), trichterförmiges glänzendes (Metall-)Rohr (A) in versch. Größen, das in den äußern Gehörgang eingesetzt wird, worauf man mit einem in der Mitte durchlöchernten Hohlspiegel (B, wie beim Kehlkopfspiegel) Licht einfallen läßt; dadurch wird die Besichtigung des äußern Gehörgangs u. des Trommelfells durch das Loch im Spiegel ermöglicht. — **O. entönen** s. O. ensausen. — **O. enzwang**, Otagra, hoher Grad von nervösem O. enschmerz (Otagie), der sich anfallsweise mit nachfolgenden Pausen einstellt u. mit Gehörschwäche, O. ensausen etc. verknüpft ist. Kommt gelegentlich als Erkältungsfolge, meist aber nur bei nervösen u. rheumatischen Individuen vor. Behandlung s. Neuralgie. — **O. katheter**, der, gekrümmter harter Katheter, der, durch die Nase an die O. trompete gebracht, Luft od. med. Flüssigkeiten ins Mittelohr einzuleiten ermöglicht. — **O. klemme**, Instrument zur Vorwärtsbeugung der O. muskeln zwecks bessern Hörens; vgl. Hörmaschinen. — **O. luftdusche**, die, Einleitung von komprimierter Luft (od. anderweitigen Gasen) in den (äußern od.) innern (Poltzers Verfahren) Gehörgang zwecks unmittelbarer Einwirkung auf die betr. Organeile. — **O. polypen** s. O. enkrankheiten 3. — **O. speicheldrüsenentzündung**, Mumps, Bauernwetzeln, s. O. speicheldrüse. — **O. trichter** s. O. enspiegel. — **O. wurm**, bei Hunden mit langem Behang eine auf Zersetzung des O. enschmalzes beruhende Entzündung der Haut des Gehörgangs; äußert sich durch Schlagen der Tiere mit dem Kopf, Krusten- u. Eiterbildung, Ausfluß aus den O. en, Tieffalten des befallenen O. s. Behandlung: gründliche, regelmäßige Reinigung, austrocknende u. leicht adstringierende Mittel; s. auch Milben, Bd V, Sp. 1733.